



Schreinerei
Zweites Leben für alte Möbel
Seite 16

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausgabe 4 | 20. Februar 2026 | 78. Jahrgang | www.DHZ.net Verkaufte Auflage: 511.025 Exemplare (IVW IV/2025) | Preis: 4,25 Euro

Umstrittenes Update für unser Geld

Europa will sich im Zahlungsverkehr von der Macht der US-Konzerne befreien. Ist der digitale Euro die Lösung? **VON STEFFEN GUTHARDT**

Mit dem digitalen Euro soll es frühestens ab 2029 ein neues Zahlungsmittel geben. Die Europäische Zentralbank (EZB) plant, das Bargeld zu ergänzen und den Euroraum unabhängiger von internationalen Zahlungsanbietern zu machen. Bislang werden rund zwei Drittel der digitalen Zahlungen in Europa über außereuropäische Konzerne wie Visa, Mastercard oder Paypal abgewickelt. Lars Hornuf, Experte für Finanzwirtschaft und -technologie, befürwortet den Schritt: „Wir müssen uns unabhängig machen von Bezahlssystemen aus den USA und anderen Regionen.“ Der digitale Euro sei vor allem eine geopolitische Frage. Wenn internationale Anbieter ausfallen, müsse Europa in der Lage sein, den Zahlungsverkehr eigenständig aufrechtzuerhalten.

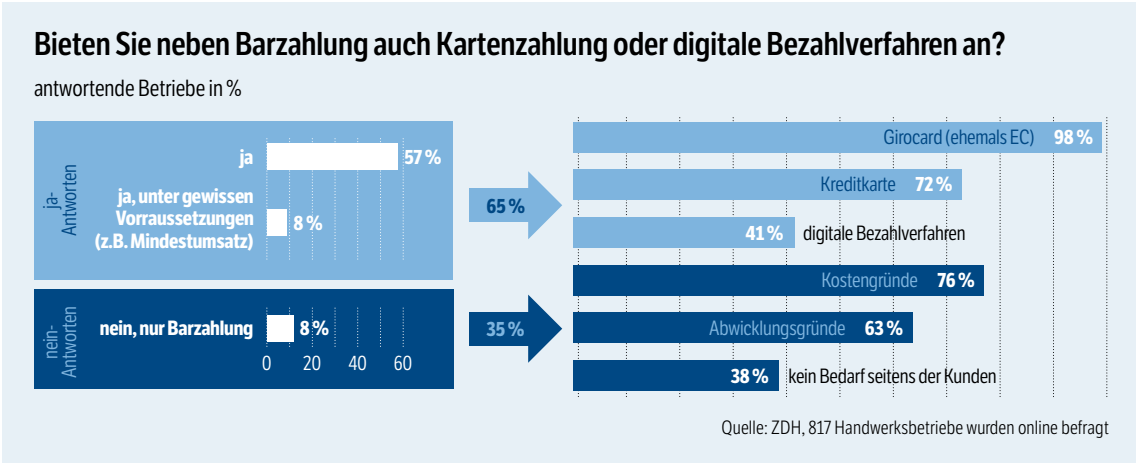
Dem schließt sich Burkhard Balz, Vorstandsmitglied der Deutschen Bundesbank, an. Er betont, dass viele Unternehmen mit direktem Kundenkontakt auf digitale Bezahlösungen angewiesen sind. Eine Befragung des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH) bestätigt, dass sich Betriebe auf die steigende Nachfrage der Verbraucher einstellen. „Für das Handwerk bedeutet der digitale Euro geringere Zahlungskosten und schnellere Zahlungseingänge durch einfaches Inkasso vor Ort“, so Balz.

Für den Kunden soll die Nutzung des digitalen Euros unkompliziert sein: Bezahlungen funktionieren über Smartphone oder Smartwatch per Near Field Communication (NFC), perspektivisch auch offline von Gerät zu Gerät. Balz hebt hervor, dass diese Offline-Funktion das Zahlungssystem resilienter mache, da es eine Zeit lang ohne Internetverbindung auskommt. Allerdings ist eine Haltegrenze von 3.000 Euro pro Bürger geplant, um hohe Geldabflüsse aus Geschäftsbanken zu verhindern. Im Gegensatz zum Giralgeld auf dem Bankkonto ist der digitale Euro eine direkte Forderung des Inhabers gegenüber der EZB.

Für das Handwerk könnte der digitale Euro allerdings auch mit Investi-



Illustration: Mirco Tomicek/toonpool.com



tionen verbunden sein. Ob bestehende Point-of-Sale-Terminals per Software-Update tatsächlich angepasst werden können oder ob neue Endgeräte nötig sind, muss sich laut Lars Hornuf noch zeigen. Jörg Krämer, Chefvolkswirt der Commerzbank, warnt zudem vor zusätzlicher Komplexität für die Bürger, die künftig indirekt zwei Konten verwalten müssten: eines bei der Geschäftsbank und eines bei der EZB. Krämer sieht die Gefahr, dass der digitale Euro am Ende eine teure Parallelstruktur erschaffen könnte, die dem Bürger kaum Nutzen bringe.

Seite 3/4

Alles rund ums Haus

Mehr als 7.000 Besucherinnen und Besucher kamen Ende Januar auf die Baumesse in Chemnitz. Die 20. Auflage präsentierte auch 2026 ihren bewährten Mix aus Profi-Themen und Themen für den Häuslebauer oder einfach nur an Bau Themen interessierte Besucher.

Zufriedene Gesichter gab es auf dem diesjährigen Sonderthemenstand „(Wohn)Häuser der Zukunft“. Die Aussteller hier wurden an allen Tagen von vielen an alternativen und nachhaltigen Baustoffen wie

Lehm, Hanfkalk und Stroh Interessierten umlagert.

Die Organisatoren und Aussteller des Sicherheitstages zeigten sich mit der Resonanz überaus zufrieden und lobten vor allem das fachliche Interesse der Besucher. Diesen Eindruck teilten auch die mehr als 250 Aussteller der Baumesse selbst. „Wir waren von dem großen Zuspruch des Fachpublikums und der privaten Messebesucher für unser Angebot sehr angenehm überrascht“, resümierte Max Liebsch von der Firma Maler Liebsch.

Seite 7

Das sind die Besten ihrer Gewerke in Sachsen

Die Deutsche Meisterschaft im Handwerk - German Craft Skills - ist in Deutschland und Europa einzigartig. In über 130 Gewerken treten die besten Absolventinnen und Absolventen der beruflichen Ausbildung an und messen sich in bis zu vier aufeinander aufbauenden Wettbewerbsstufen.

Jedes Jahr starten bundesweit mehr als 3.000 junge Menschen in den Wettkampf um den Deutschen Meistertitel in ihrem Gewerk. Die besten Sächsinnen und Sachsen der Landeswettbewerbe und des



Die Landessieger erhielten jeweils ein Preisgeld von 250 Euro. Die Bundessieger bekamen 500 Euro.

Foto: Michael Schmidt

Bundeswettbewerb 2025 wurden jetzt vom Sächsischen Handwerksrat noch einmal in Dresden für ihr

Engagement geehrt. Mit dabei auch drei Bundessieger aus dem Chemnitzer Kammerbezirk.

Seite 9

DHZ Deutsche Handwerks Zeitung
TIPP
HANDWERKER RADIO
Jetzt App downloaden:
Google Play / App Store

SATIRE

Am Anfang war das Wort...

... dann kam der Job und dann die Steuereinnahmen. Diese geradezu biblische Grundregel über den Zusammenhang von gutem Sprachniveau und sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung kann jeder Handwerker bestätigen, der schon einmal einen Migranten ausgebildet oder beschäftigt hat. Ohne Sprache keine Arbeit. Da trifft es sich doch gut, dass es in Deutschland Integrationskurse gibt, die mit großem Erfolg Deutsch vermitteln. Über 90 Prozent der Teilnehmer im ersten Halbjahr 2025 haben ihren Deutsch-Test für Zuwanderer bestanden. Und welch tolles Zeichen für deren Integrationswillen ist es, dass regelmäßig rund die Hälfte der Teilnehmer freiwillig in den Kursen sitzt, und nicht, weil sie vom Staat dazu verdonnert wurden. Dass diese Kurse langfristig eine Investition in Deutschlands Steuersäckel sind, zeigen Auswertungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Die Flüchtlinge von 2015 sind brave Steuerzahler geworden, sie haben ein ähnliches Beschäftigungsniveau wie die Gesamtbevölkerung. Deutschland kommt das sehr gelegen, angesichts einer schrumpfenden Bevölkerung und eines weiterhin katastrophalen Personal Mangels in Gesundheitsberufen und vielen Handwerksparten. Die Bundesregierung hat aus all dem die einzig richtige Schlussfolgerung gezogen und alle freiwilligen Integrationskurse kassiert - welch Investition in die Zukunft!

bst

ONLINE



Foto: hanahal - stock.adobe.com

Das gilt bei der Abschreibung von Handy, Notebook & Co.
Einjahresabschreibung, GWG oder Sammelposten - welche Abschreibung lohnt sich wann?
www.dhz.net/abschreibung



4 191058 604251

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

Klima und Handwerk vereint

Baumesse Chemnitz im Zeichen von Klimawandel und Bautrends

Buchautor Nick Reimer war bei der Eröffnung der 20. Chemnitzer Baumesse als Impulsredner eingeladen. Seine Impulse sind eindeutig. Der Klimawandel schreitet mit großen Schritten voran und das Bauhandwerk wird sich auch weiterhin auf diese Veränderungen einstellen müssen. Davon betroffen werden Bauvorschriften sein, aber auch Arbeitsbedingungen und die Wahl der Baustoffe. Denn die Hochrechnungen für die Klimaentwicklung zeigen in den kommenden Jahren mehr Extremwetterlagen, Hitzetote oder steigende Meeresspiegel. Er vermutet, dass auch DIN-Normen angepasst werden müssen: „Der Klimawandel entwertet unser Erfahrungswissen!“

Gut beraten

Die Baumesse Chemnitz war mit ihren knapp 300 Ausstellern und dem diesjährigen Baumesse-Sonderthema (Wohn)Häuser der Zukunft auf diese Herausforderungen gut vorbereitet. Die zentralen Fragen: Wie wollen wir in Zukunft wohnen? Mit welchen Baustoffen und Materialien wollen wir künftig bauen und renovieren? Und welche Alternativen gibt es zu herkömmlichen Heiz- und Energiesystemen? Zusätzlich luden ein Energiesparforum und ein Workshop-Programm die Gäste ein: Themen waren hier beispielsweise die



Beim Messerundgang besuchten auch Landtagspräsident Alexander Dirks und Landtagsabgeordnete Susanne Schaper den Stand der Handwerkskammer, um sich über die Ausbildung im Handwerk zu informieren. Fotos: Romy Weisbach



HWK-Berater Torsten Gerlach (r.) mit Kollegen aus IHK und Digitalagentur.

energetische Sanierung, die Planung von Wärmepumpen oder Photovoltaik.

Für Handwerk und Nachwuchs

Die Handwerkskammer Chemnitz war ebenfalls an allen Messtagen wieder mit einem eigenen Stand vertreten. Vor Ort konnten Anfragen zu

Weiterbildungen, Ausbildungsplätzen im Handwerk oder auch Dienstleistungen der Kammer geklärt werden.

Sicherheitstag klärt auf

Einen besonderen Schwerpunkt setzte die Baumesse wiederholt im Sicherheitsbereich. Eine Fach-

ausstellung von regionalen Unternehmen und Institutionen aus der Sicherheitsbranche ergänzte die Messe in Halle 2. Dabei ging es unter anderem um Sicherheitstechnik, Arbeitsschutz und IT-Sicherheit. Vor Ort berieten namhafte Hersteller von Sicherheitstechnik, regionale Spezialisten und die Polizeiliche

Beratungsstelle der Stadt Chemnitz Unternehmen, aber auch Privatpersonen. Mehr als 30 Aussteller beteiligten sich – unter ihnen auch das Cybersicherheitsnetzwerk Sachsen, in dem die Handwerkskammer Partner ist. Das Beratungsangebot wurde ergänzt durch Workshops und Schulungen.

Tradition trifft auf Zukunft

Handwerk und Digitales werden beim Olbernhauer Bergbauverein großgeschrieben

Das „Olbernhauer Hutzenstübl“ mitten an der Blumenauer Straße ist nicht nur ein traditionsreiches Gebäude. Vielmehr verbirgt sich hinter den Mauern das, was das erzgebirgische Handwerk in Zukunft ausmachen wird: die Symbiose der alten Handwerke wie Drechseln, Weben, Schnitzen mit der Welt des Digitalen.

Uwe Kempe ist Vorsitzender des Bergbauvereins Olbernhau e.V. und lebt für das Handwerk seit Kindheitstagen. Fast täglich ist er im „Hutzenstübl“ anzutreffen, managt das Vereinsleben, bringt Projekte nach außen und bietet der Region Olbernhau eine Plattform. Mit ihm zusammen bringen 20 weitere ehrenamtliche Mitglieder ihre Fachkompetenz ein. Das reicht vom Handwerksmeister im Bauhand-

werk über den Grubensteiger im Bergbau, den Tischler und Drechsler bis hin zur Klöppelmeisterin. 2019 wurde das Gebäude von 1652 in Eigenarbeit saniert und steht kurz vor der Fertigstellung. In den Räumlichkeiten befindet sich auf 82 Quadratmetern eine Werkstatt für alte erzgebirgische Handwerke mit historischen Geräten wie alte Webstühle oder Drechselbänke. Im Obergeschoss wurde der „Makerspace“ eingerichtet, in dem sich an 3D-Druckern, Folienplottern oder Lasergraviermaschinen ausprobiert werden kann. Eine Möglichkeit, die nicht zuletzt von Schulklassen im Rahmen der MINT-Berufe rege genutzt und auch auf Messen, wie der „Makers United“ in Chemnitz, vorgestellt wird. „Die generationsübergreifende Weiterbildung ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Mit diesen kreativen Arbeitsformen kann die Wertigkeit neuer Handwerke aufgezeigt werden und es trägt zum Wissensaufbau und zur Festigung der Kompetenzentwicklung der Region bei“, erklärt Uwe Kempe.

Partner und Unterstützer sind beim Verein immer gerne gesehen. Aktuell wird unter anderem dringend ein Übergangsfahrzeug bis Jahresende gesucht, ehe ein neuer Vereinsbus in Olbernhau eintrifft. „Dafür suchen wir bis Ende 2026 einen VW Caddy mit fünf Sitzen und bestenfalls Anhängerkuppelung, den wir nutzen könnten, um unsere Arbeit fortzuführen“, erklärt Uwe Kempe den Aufruf. Wer helfen kann, darf sich jederzeit bei dem Verein unter Tel. 0172/4307084 oder per Mail an bergbaulive@web.de melden.



Uwe Kempe hat das Drechseln von der Pike auf gelernt und zeigt seine Arbeit jungen Menschen. Foto: Robert Werner



Der Dachverband der Restauratoren e. V. war einer der Preisträger des diesjährigen Preises für den Erhalt von Handwerksgeschichte. Foto: ZDH, Bildschön/Boris Trenkel

Dachverband der Restauratoren geehrt

Zum zweiten Mal bundesweiter Preis für Handwerksgeschichte verliehen

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) hat zum zweiten Mal den bundesweiten Preis für Handwerksgeschichte verliehen. Bei der Preisverleihung im Haus des Deutschen Handwerks in Berlin sind vier herausragende Geschichtsprojekte ausgezeichnet worden. „Das Handwerk ist nicht nur wirtschaftliche Kraft, sondern Teil der deutschen Sozial-, Technik- und Kulturgeschichte. Mit dem Preis für Handwerksgeschichte wollen wir zeigen, wie lebendig die historische Auseinandersetzung in Betrieben und Organisationen ist, und zugleich die Forschung zum Handwerk weiter anregen“, sagte ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke bei der Verleihung.

Mit der Auszeichnung würdigt der ZDH Handwerksbetriebe und Handwerksorganisationen, die mit besonderem Engagement das Bewusstsein für die Geschichte, die kulturelle

Bedeutung und den gesellschaftlichen Beitrag des Handwerks in Deutschland stärken. „Hinter jedem Betrieb steckt ein Stück deutscher Kulturgeschichte, die es wert ist, erforscht und erzählt zu werden. Genau das machen wir mit dem Preis für Handwerksgeschichte deutlich“, betonte Schwannecke.

Die Preisträger und Projekte

In diesem Jahr haben den Preis vier Geschichtsprojekte erhalten: der Dachverband der Restauratoren im Handwerk für die Fachzeitschrift Restaurator im Handwerk zum praktischen Quellenerhalt in der Denkmalpflege.

Der Verein Meister der Einbandkunst aus Aachen erhielt den Preis für die Ausstellung „Meisterhafte Unikate - 100 Jahre Einbandkunst“ zur Geschichte der Buchbindekunst.

Die Firma Theod. Mahr Söhne GmbH aus Aachen hat ein histori-

sches Unternehmensarchiv mit 185 Jahren Heiztechnikgeschichte, insbesondere in Kirchenbauten, erstellt und eine besondere Erwähnung erhielt die Essig Flaschnerei+Sanitär GmbH aus Calw für die beispielhafte Edition des Betriebstagebuchs des Firmengründers Heinrich Essig.

Hintergrund

Der Preis für Handwerksgeschichte wurde vom ZDH gemeinsam mit dem Interdisziplinären Arbeitskreis für Handwerksgeschichte (InAH) entwickelt und wird alle zwei Jahre verliehen, abwechselnd als Handwerks- oder Wissenschaftspreis. Er soll sowohl die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Handwerksgeschichte als auch die öffentliche Wahrnehmung des Handwerks stärken.

Ab dem Jahr 2028 soll der Preis erstmals auch als dotierter Wissenschaftspreis vergeben werden.

Vergütungen

Ab August neue Sätze

Die Handwerkskammer Chemnitz bittet alle ausbildenden Unternehmen, nachfolgende Vergütungssätze für ihre Lehrlinge zu beachten. Neue Vergütungen gelten ab 1. August 2026 für das Galvaniseur-Handwerk:

1. Lehrjahr 1.040 Euro
2. Lehrjahr 1.070 Euro
3. Lehrjahr 1.130 Euro

für Graveure und Metallbildner:

1. Lehrjahr 1.020 Euro
2. Lehrjahr 1.050 Euro
3. Lehrjahr 1.100 Euro sowie

für Raumausstatter und Sattler:

1. Lehrjahr 860 Euro
2. Lehrjahr 950 Euro
3. Lehrjahr 1.050 Euro.

Neue Mindestausbildungsvergütungssätze für neue Lehrverträge ab 1. Januar 2026 (ohne Tarifvertrag) gelten wie folgt:

1. Lehrjahr 724 Euro
2. Lehrjahr 854 Euro
3. Lehrjahr 977 Euro
4. Lehrjahr 1.014 Euro

Ansprechpartnerin:

Cornelia Heinzmann, Tel. 0371/5364-157, c.heinzmann@hwk-chemnitz.de

Zustellung DHZ

Verspätungen melden

Die Deutsche Handwerks Zeitung, Regionalausgabe Chemnitz, erscheint in der Regel alle zwei Wochen freitags, ausgenommen Ferienzeiten im Frühjahr und um Pfingsten sowie in den Sommermonaten, in denen längere Pausen von drei bis fünf Wochen vorkommen können. Mit der Zustellung der Zeitung sind sowohl die Deutsche Post als auch private Zustelldienste vom Verlag beauftragt. Wir bitten Sie, Unregelmäßigkeiten in der Zustellung der Zeitung zu melden, damit dies abgestellt werden kann.

Ansprechpartnerin:

Romy Weisbach, Tel. 0371/5364-238, r.weisbach@hwk-chemnitz.de

Mehr Förderung

Grünflächen, Lärm, Radon

Die Fördersätze in der Richtlinie „Stadtgrün, Lärm, Radon“ der Sächsischen Aufbaubank wurden auf bis zu 85 Prozent angehoben. Für die Bereiche Stadtgrün und Radon wurde zudem der Kreis der Begünstigten erweitert. Neu ist auch, dass für die Bereiche Stadtgrün und Lärminderung künftig erweiterte Förderinhalte gelten. Finanziert werden die Vorhaben vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und dem Land. Ansprechpartner finden Sie unter: www.hwk-chemnitz.de/magazin.

Ansprechpartnerin:

Steffi Schönherr, Tel. 0371/5364-240, s.schoenherr@hwk-chemnitz.de

IMPRESSUM

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 0371/5364-234, m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter



Zu den ETAK können allerhand faszinierende Stücke, wie z. B. handgefertigte Bögen, bestaunt werden. Foto: Robert Werner

Ein Wochenende für das kreative Kunsthandwerk

Vom 10. bis 12. April finden die Europäischen Tage des Kunsthandwerks 2026 statt – Kostenlose Anmeldung

Im Erzgebirge sind es die Holzspielzeugmacher und Schwebbogensbauer, im Vogtland sind es die Textilkunst und der Musikinstrumentenbau, in Westsachsen sind es die Keramiken, in Mittelsachsen der Silberklang – Südwestsachsens Region steht seit Jahrhunderten für vielseitige handwerkliche Kunst. Traditionen, die weitergegeben werden und Jung wie Alt begeistern. Ein Wochenende, das seit Jahren zum Bestaunen dieser Künste einlädt, ist jedes Jahr Anfang April das Wochenende der Europäischen Tage des Kunsthandwerks (ETAK).

Ursprünglich in Frankreich entstanden tragen heute 24 europäische Länder diese Veranstaltung aus. In Deutschland sind es zehn Bundesländer, in denen Kunsthandwerker ihre Ateliers und Werkstätten für Besucher öffnen. Der Freistaat Sachsen unterstützt die ETAK finanziell. Die Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

In Sachsen sind die Handwerkskammern in Leipzig, Dresden und Chemnitz für die Organisation zuständig und können bereits jetzt im Februar einen guten Zwischenstand vermelden. „Mit derzeit rund 120 ist Sachsen erneut mit großem Abstand das Bundesland, das die meisten Teilnehmenden hat. Eine tolle Sache, die zeigt, wie vielseitig unsere Kunsthandwerkstraditionen

sind“, so Robert Werner, der als Verantwortlicher für die ETAK im Kammerbezirk Chemnitz zuständig ist.

Das Prinzip ist schnell erklärt: Teilnehmer, die ihre Werkstätten und Ateliers an einem, zwei oder allen drei Tagen im April öffnen möchten, können sich bis Ende März kostenlos auf kunsthandwerkstage.de/sachsen anmelden. Besucher und Interessenten, die mehr über ein entsprechendes Kunsthandwerk erfahren möchten, gehen dann auf die Website und suchen sich sachsenweit ihre Favoriten aus.

„Eine gute Möglichkeit, an dem Aprilwochenende eine kleine Ausfahrt durch die Region zu machen. Viele Teilnehmer bieten Workshops an, andere führen durch ihre Werkstatt und machen Schauvorführungen an historischen Maschinen“, erklärt Robert Werner. Die Handwerkskammer ihrerseits bewirbt parallel das ETAK-Wochenende und statet die Teilnehmer kostenlos mit Werbemitteln aus.

Kunsthandwerker und Kreative aus der Region sollten es daher nicht verpassen, sich für die ETAK 2026 anzumelden. „Gemeinsam wollen wir zeigen, was es alles in der sächsischen Region zu sehen und zu bestaunen gibt. Machen Sie also gerne mit und melden Sie sich an!“

Ansprechpartner: Robert Werner, Tel. 0371/5364-204, r.werner@hwk-chemnitz.de

Gestaltung kann man lernen

Gestalter im Handwerk: Design, Produktentwicklung und Marketing

Im Rahmen der Weiterbildung zum Gestalter im Handwerk lernen die Teilnehmenden nicht nur grundsätzliche gestalterische Fertigkeiten und Designlösungen kennen – sie tauschen sich auch mit Handwerkerinnen und Handwerkern aus anderen Gewerken aus und profitieren über den Kurs hinaus von einem kreativen Netzwerk. So können gestaltende Gewerke wie Tischler, Metallbauer, Raumausstatter, Buchbinder, Goldschmiede oder Keramiker mit- und voneinander lernen und den beruflichen wie auch den persönlichen Horizont erweitern.

Die Kurs-Dozenten sind Designer, Architekten, Gestalter im Handwerk und Künstler aus der Praxis. Die ersten zwei Semester beschäftigen sich intensiv mit der Formgestaltung, Farblehre, Kunst- und Kulturgeschichte, zeichnerischen Darstellungstechniken, Prozessen der Produktentwicklung und Präsentation. Im dritten Semester rückt die Produktgestaltung in den Mittelpunkt. In fachpraktischen Unterweisungen in verschiedenen Werkstätten wie beispielsweise Holz, Metall, Keramik und Textil beschäftigen sich die Teilnehmenden mit Aufgabenfeldern außerhalb des eigenen

Gewerks, lernen unterschiedliche Herangehensweisen der Produktgestaltung und erhalten dadurch einen neuen Blick auf die eigene Arbeit. Die Prüfung findet in Form einer umfangreichen Projektarbeit statt. Der Kurs ist berufsbegleitend (Freitag nachmittags und Samstag) konzipiert.

Wer Einblicke haben möchte in den Gestalterkurs, kann am 11. April von 9 bis 13 Uhr im Rahmen der Europäischen Kunsthandwerkstage den Werkraum des Gestalterkurses besuchen und sich die Kursarbeiten dieses besonderen Werkstudiums aus dem jüngst abgeschlossenen Kurs ansehen. Der Raum befindet sich im Internatsgebäude der Handwerkskammer Chemnitz in der Limbacher Straße 195.

- Gestalter im Handwerk**
- Nächster Kurs: 21.08.2026 – 17.03.2029
 - Dauer: 1.200 Unterrichtseinheiten
 - Gebühr: 11.990,00 Euro
 - Förderung: Aufstiegs-BAföG
 - www.gestalter-in-sachsen.de

Ansprechpartnerin: Silke Schneider, Tel. 0371/5364-160 und s.schneider@hwk-chemnitz.de

Viel Werbung für regionales Handwerk

Beim Tag der Bildung in der HWK Chemnitz und Plauen konnten Schüler Ausbildungsbetriebe kennenlernen und das Handwerk für sich entdecken

Wenn der Januar das neue Jahr einläutet, ist viel los in der Region. Ausbildungsmessen in allen Landkreisen werden veranstaltet und bieten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich über ihre berufliche Zukunft zu informieren sowie potenzielle Arbeitgeber kennenzulernen. Auch die Handwerkskammer Chemnitz lädt zu solchen Events ein. So ist der Tag der Bildung für junge Menschen die Gelegenheit, sich explizit mit dem Thema Handwerk als berufliche Zukunft auseinanderzusetzen. Am 24. Januar war es wieder so weit und in Chemnitz und Plauen wurden die Türen geöffnet.

Eintauchen in das Handwerk

Mehr als 1.100 Besucher strömten in beide Einrichtungen und trafen auf mehr als 110 ausstellende Betriebe. Elektroniker, Tischler, Kfz-Mechatroniker, Friseure, Maurer, Anlagenmechaniker für Sanitär, Heizung und Klimatechnik, Zimmerer, Land- und Baumaschinenmechatroniker, Augenoptiker – alles, was das Handwerk zu bieten hat, war beim Tag der Bildung anzutreffen, konnte erkundet und selbst ausprobiert werden. Insbesondere die Lehrwerkstätten des Bildungs- und Technologiezentrums (BTZ) spielen dabei eine entscheidende Rolle. Dort erhalten die Besucher nicht nur den direkten Kontakt zu den ausstellenden Unternehmen, sondern können sich genau anschauen, wo die überbetriebliche Lehrunterweisung (ÜLU) im Rahmen

der dualen Berufsausbildung stattfindet und wie entsprechende Räumlichkeiten ausgestattet sind. Immer mit dabei: die Ausbilder der Handwerkskammer Chemnitz, die über das Berufsfeld aufklären, berichten und vermitteln.

Viel genutzte Angebote sind in Chemnitz wie Plauen unter anderem das Haarschneiden bei den Friseuren, der virtuelle Schweißsimulator, das Zuschneiden und Bearbeiten von Holz in der Tischler- und Zimmererwerkstatt, Messungen bei den Elektrikern oder auch Reifenüberprüfungen in der Kfz-Werkstatt. Wurde sich ausprobiert, können die gesammelten Eindrücke anschließend in Fragen an die Aussteller umgewandelt werden, um mehr über den jeweiligen Handwerksberuf zu erfahren. Ergänzend dazu bieten jedes Jahr auch die Aussteller selbst ein großes Portfolio an Mitmachaktionen an.

Andrang beim Thema Weiterbildung

Wer seinen Gesellenbrief bereits in der Tasche hat, der konnte sich über potenzielle Weiterbildungen in den Theoriegebäuden der HWK informieren. Sowohl in Chemnitz als auch in Plauen boten die Beraterinnen und Berater der Kammer Termine für Gespräche zu Weiterbildungen aller Art an. Ob Meisterkurse, Gestalterkurse oder Geprüfter Betriebswirt nach Handwerksordnung – für die Interessenten gab es ausführliche Beratungen, in denen sie ihre Fragen loswerden konnten und über den

Start in ihre weiterführende handwerkliche Laufbahn informiert wurden. Sachgebietsleiterin Silke Schneider war mit der Resonanz zufrieden: „Unsere Räume waren voll und neben den Angemeldeten kamen auch spontan Interessenten vorbei.“

Auszeichnung für gute Ausbildung

Zusätzlich stand die feierliche Übergabe der Prüfsiegel im Rahmen der Zertifikatsreihe „Profi der Ausbildung – primAQ“ am 24. Januar auf dem Programm. Handwerksbetriebe, die über das Jahr 2025 verteilt an den „primAQ“-Workshops teilgenommen hatten, erhielten ihre Auszeichnungen von den Verantwortlichen der Abteilung Berufsorientierung der HWK. Die feierliche Übergabe erfolgte direkt an den Ausstellerständen durch Abteilungsleiter Berufsbildung Kai Utech sowie Ausbildungsberaterin Kristin Weber. Ein gelungener und freudiger Abschluss der Workshopreihe 2025, der den Ausstellern ein Lächeln ins Gesicht zauberte und gleichzeitig ein Beleg für ihr gutes Engagement in puncto berufliche Ausbildung ist. Am 5. März 2026, von 9 bis 12 Uhr, startet der erste Workshop des Jahres für alle Betriebe, die erstmalig ausbilden. Jene, die schon länger ausbilden, können sich noch für denselben Tag, von 13 bis 16 Uhr, anmelden.

Ansprechpartnerin ist Projektkoordinatorin Jennifer Enderlein, Tel. 0371/5364-263, j.enderlein@hwk-chemnitz.de



An den Ständen der Aussteller konnten sich Schüler über potenzielle Ausbildungsplätze informieren. Foto: Kathrin Rudolph



Kai Utech (l.) und Kristin Weber bei der feierlichen Übergabe der „primAQ“-Siegel an die Betriebe. Foto: Kathrin Rudolph



Im Theoriegebäude gab es für Interessenten allerhand Infos im Rahmen des Weiterbildungstages. Foto: Robert Werner



In der Zimmererwerkstatt in Plauen wurden die Nägel eingeschlagen. Foto: Thomas Voigt



Hautnahe Einblicke in das Friseurhandwerk gab es für Schüler in Chemnitz und Plauen. Foto: Thomas Voigt



Der Schweißsimulator ist jedes Jahr eine beliebte Mitmachaktion. Foto: Robert Werner

Energietage 2026

Neue Energien für Sachsen

Die Sächsischen Energietage zeigen im Frühjahr 2026 bereits zum fünften Mal erfolgreiche Projekte zur Energiewende und rücken erneuerbare Energien ins Rampenlicht. Sie finden vom 26. April bis zum 23. Mai 2026 statt. Unter dem Motto „Neue Energien für Sachsen“ präsentieren Bürgerinitiativen, Verbände, Wissenschaft, Stadtwerke, Unternehmen und Kommunen ihre Beiträge zu Energiewende und Klimaschutz der Öffentlichkeit – und laden zur Nachahmung ein. Wie in den vergangenen Jahren sind eigene Veranstaltungen ausdrücklich willkommen und ein wichtiger Bestandteil der Aktionswochen. Der Veranstaltungskalender ist seit 10. Februar auf der Aktionsseite www.energietage.sachsen.de freigeschaltet. Machen Sie mit und bereichern Sie die Sächsischen Energietage 2026 mit Ihrer eigenen Veranstaltung!

Ansprechpartnerin: Steffi Schönherr, Tel. 0371/5364-240, s.schoenherr@hwk-chemnitz.de

Fachkräfte aus Drittstaaten

Information vom Arbeitgeber

Seit dem 1. Januar 2026 sind Arbeitgeber verpflichtet, neu angeworbene Fachkräfte oder Auszubildende aus Drittstaaten auf das kostenfreie Beratungsangebot „Faire Integration“ hinzuweisen. Das betrifft Fachkräfte oder Auszubildende, die vor Beschäftigungsbeginn ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt außerhalb der EU hatten. Betriebe sollten demnach am ersten Arbeitstag schriftlich, beispielsweise als Anlage zum Arbeitsvertrag, per E-Mail oder Brief, informieren, dass es diese kostenfreie Beratung gibt, und Kontaktdaten einer Beratungsstelle benennen.

Ein Musterschreiben mit Ansprechpartnern zur Beratungsstelle finden Sie in unserem Magazin unter: www.hwk-chemnitz.de/

Eigenmittel bevorzugt

Sonderumfrage ausgewertet

Eine Sonderbefragung des ZDH zum Thema „Finanzierung und Nachhaltigkeit“ zeigt: Betriebe legen einen deutlichen Fokus auf ressourcenschonende und nachhaltige Investitionen, finanzieren diese aber vorrangig aus Eigenmitteln. Zudem sorgen Aufforderungen zur Offenlegung von Nachhaltigkeitsinformationen für eine hohe bürokratische Belastung.

Die Sonderumfrage wurde im Rahmen der Herbst-Konjunkturumfrage im Zeitraum 10. September bis 31. Oktober 2025 durchgeführt, wobei die Antworten die letzten zwölf Monate vor der Umfrage berücksichtigen. An der Umfrage beteiligten sich insgesamt 5.635 Betriebe, die Auskunft über ihre Investitionen in Ressourceneffizienz- und Nachhaltigkeitsmaßnahmen sowie die dafür genutzten Finanzierungsinstrumente gaben.

Alle Details der Umfrage: www.zdh.de/de/ueber-uns/fachbereich-wirtschaft-energie-umwelt/sonderumfragen

Treffen der Sachverständigen

16. Sachverständigentag im Zeichen von Webseiten- und KI-Nutzung

Zu ihrer 16. Tagung trafen sich die sächsischen Sachverständigen aus dem Handwerk am 6. Februar im Rahmen der Handwerksmesse in Leipzig. Auf dem Programm standen Aktuelles aus dem Bundesarbeitskreis, der im Zentralverband des Deutschen Handwerks ansässig ist, das Neuste aus dem Sachverständigenrecht sowie Vorträge zur Nutzung von KI im Sachverständigenwesen und zur Optimierung von Webseiten. Für letzteres Thema war Henry Holze, Marketingberater an der Handwerkskammer Chemnitz, eingeladen. Er zeigte auf, welche Möglichkeiten heute durch konsequente Webseitenpflege bestehen. Auch für Sachverständige ist ein professioneller Internetauftritt das Aushängeschild im Internet. Hier müssen sie mit ihrer Expertise in Wort und Bild im ersten Kundenkontakt überzeugen. Neben der Nutzerfreundlichkeit ist auch der Grad der Suchmaschinenoptimierung (SEO) der Internetseite relevant.

Hintergrund Sachverständigenwesen Die Handwerkskammer Chemnitz bestellt und vereidigt auf Antrag Sachverständige auf der Grundlage der Handwerks- und ihrer Sachverständigenordnung. Sachverständige des Handwerks sind Persönlichkeiten, die sich durch überdurchschnittliche Kenntnisse und Fähigkeiten auf ihrem Fachgebiet auszeichnen. Die öffentliche Bestellung gewährleistet, dass die fachliche und persönliche Eignung des Sachverständigen geprüft wurde sowie die Einhaltung der Pflichten im Bestellungszeitraum überwacht wird. Der Sachverständige ist verpflichtet, objektiv und neutral Gutachten für Gerichte, aber auch Privatkunden zu erstatten. Sie haben Interesse an einer Sachverständigentätigkeit? Melden Sie sich gern bei uns.
Ansprechpartner: Harald Kleinhempel, Tel. 0371/5364-247, h.kleinhempel@hwk-chemnitz.de



Die Suchmaschinenoptimierung und der Internetauftritt standen bei Marketingberater Henry Holze im Vordergrund. Foto: Hagen Reißmann



Drei der vier ersten Bundessieger des Kammerbezirks Chemnitz: Anika Humpisch, Peter Südmersen, Lea-Marie Kosakow (v. l.). Clara Hackbusch konnte bei der Feier leider nicht anwesend sein. Foto: Robert Werner

Bundes- und Landessieger in Dresden ausgezeichnet

Vier der Besten ihres Faches stammen aus dem Kammerbezirk Chemnitz

Das sächsische Handwerk hat die besten Gesellinnen und Gesellen des Freistaates ausgezeichnet. Insgesamt 59 junge Frauen und Männer hatten sich bei der „Deutschen Meisterschaft im Handwerk – German Craft Skills“ durchgesetzt und den Sieg im Freistaat geholt. 22 von ihnen haben darüber hinaus bei den Bundeswettbewerben starke Leistungen gezeigt und die Plätze 1 (7×), 2 (7×) und 3 (8×) geholt. Unter ihnen auch Gebäudereinigerin Lea-Marie Kosakow, Holzspielzeugmacherin Anika Humpisch, Hand-

zuginstrumentenmacherin Clara Hackbusch und Informationselektroniker Peter Südmersen. Alle vier kommen aus dem Kammerbezirk Chemnitz, sind Bundessieger und damit die Besten ihres Faches in Deutschland. Die Mehrzahl der Landes- und Bundesgewinner war am 30. Januar in das Theater der jungen Generation nach Dresden gekommen. Dort wurden die Talente im Beisein von Landtagspräsident Alexander Dierks vom Sächsischen Handwerkstag (SHT) und von der „Stiftung zur Förderung der

Berufsbildung und Innovation im sächsischen Handwerk“ geehrt. Die Landessieger erhalten durch die Stiftung jeweils ein Preisgeld von 250 Euro. Die Bundessieger bekommen 500 Euro. „Mit Ihren Leistungen zählen Sie zu den Besten Ihres Faches. Das ist eine sehr gute Grundlage für Ihr weiteres Leben. Machen Sie weiter so, bleiben Sie nicht stehen“, sagte SHT-Präsident Uwe Nostitz in seiner Rede. „Das Handwerk hat goldenen Boden. Davon bin ich fest überzeugt. Sie alle werden gebraucht! Hier in Sachsen.“

AUS DEM KURSPROGRAMM

Projektmanagement

Komplexe Veränderungen bedürfen einer umfassenden Vorbereitung und Projektierung. Ob bei Großprojekten für Kunden oder bei gezielten Umstrukturierungen betrieblicher Abläufe: Die Planung ist ein wichtiger Garant für den Erfolg eines Projektes. In unserem Seminar erfahren Sie, wie Sie Projekte so managen können, dass Sie in Qualität und Ablauf überzeugen. Dabei sind Zeitmanagement, Personalführung und Kommunikationstalent ebenso wichtig wie das fachliche Know-how.
Projektmanagement
Termin: 13. April 2026
Dauer: 8 Unterrichtseinheiten
Gebühr: 270,00 Euro
Ort: Chemnitz

Ansprechpartnerin: Annett Kolbenschlag, Tel. 0371/5364-161, a.kolbenschlag@hwk-chemnitz.de

Gewinn oder Verlust?

Sie sind im Sekretariat und der Verwaltung tätig oder planen einen Neu- oder Wiedereinstieg im Finanzwesen? Dann benötigen Sie solides Fachwissen. Lernen Sie die grundlegenden Aufgaben und Fähigkeiten des Rechnungswesens und schaffen Sie ein jederzeit aussagekräftiges Zahlenkonstrukt für Ihr Unternehmen. Durch Bearbeitung beispielhafter Geschäftsfälle eignen Sie sich im Kurs die praxisrelevanten Kenntnisse effizient und ergebnisorientiert in kürzester Zeit an.
Finanzbuchhaltung Grundlagen
Termin: 9.4.-24.4.2026 (je Donnerstag und Freitag in Vollzeit)
Dauer: 40 Unterrichtseinheiten
Gebühr: 590,00 Euro
Ort: Chemnitz

Ansprechpartnerin: Jana Gaudich, Tel. 0371/5364-185, j.gaudich@hwk-chemnitz.de

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

MEISTERKURS
Feinwerkmechaniker
27.11.2026 – 18.12.2027
Teilzeit in Chemnitz

BIS ZU 75% FÖRDERUNG
VON KURS- UND PRÜFUNGSKOSTEN MIT AFAB

DAS HANDWERK

DEIN BESTES PROJEKT. DU.

MEISTERKURSE

Gepr. Fachmann für kaufm. Betriebsführung (HwO)/ Ausbildung der Ausbilder
(befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)
24.08.2026 – 09.06.2027, Teilzeit in Chemnitz
25.08.2026 – 07.07.2027, Teilzeit in Plauen
28.08.2026 – 03.07.2027, Teilzeit in Chemnitz
01.09.2026 – 20.11.2026, Vollzeit in Chemnitz
01.09.2026 – 20.11.2026, Vollzeit in Plauen
11.09.2026 – 26.06.2027, Teilzeit in Annaberg-Buchholz
24.10.2026 – 23.06.2027, Online (Mo – Mi) mit Präsenz in Chemnitz (Sa, 1x monatlich)
06.11.2026 – 03.07.2027, Teilzeit in Zwickau

FACHTHEORIE UND -PRAXIS (TEILE I/II) FÜR

Bäcker
13.09.2027 – 30.05.2028, Teilzeit in Annaberg-Buchholz

Drechsler- und Holzspielzeugmacher
24.08.2026 – 02.07.2027, Teilzeit in Seiffen

Fahrzeuglackierer
03.09.2027 – 26.05.2029, Teilzeit in Chemnitz

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
03.09.2027 – 29.09.2028, Teilzeit in Chemnitz

Glaser
06.11.2026 – 31.03.2028, Teilzeit in Chemnitz

Konditor
07.06.2027 – 04.02.2028, Teil- und Vollzeit in Chemnitz

Maler und Lackierer
03.09.2027 – 26.05.2029, Teilzeit in Chemnitz

Maurer und Betonbauer
01.12.2026 – 04.06.2027, Vollzeit in Chemnitz

Metallbauer
10.05.2027 – 02.09.2027, Vollzeit in Chemnitz
03.09.2027 – 22.07.2028, Teilzeit in Chemnitz

Musikinstrumentenmacher
26.02.2027 – 04.03.2028, Teilzeit in Markneukirchen

Tischler
06.11.2026 – 20.05.2028, Teilzeit in Chemnitz

FORTBILDUNGSLEHRGÄNGE

BETRIEBSWIRTSCHAFT, RECHT, EDV UND MARKETING

Geprüfter Betriebswirt (HwO)
10.10.2026 – 20.01.2028, Online in Teilzeit mit Präsenz
22.02.2027 – 09.07.2027, Online in Vollzeit mit Präsenz

Geprüfter Kaufmännischer Fachwirt (HWK)
04.06.2027 – 20.05.2028, Teilzeit in Chemnitz

MS Excel Grundlagen
09.03. – 10.03.2026, Vollzeit in Chemnitz

Facebook als Erfolgsportal für das Handwerk
11.03.2026, Vollzeit in Chemnitz

Interkulturelle Kompetenz – Migration als Chance – so gelingt die Integration neuer Mitarbeiter
16.03./11.5.2026, Vollzeit in Chemnitz

Mitarbeitergespräche führen
18.03.2026, Vollzeit in Chemnitz

Finanzbuchhaltung Grundlagen
09.04.206 – 24.04.2026, 5 Termine, Vollzeit in Chemnitz

Projektmanagement
13.04.2026, Vollzeit in Chemnitz

BAUTECHNIK

Das Öffentliche Bauplanungsrecht und Bauordnungsrecht – Grundlagen und Anwendung
19.03.2026, Vollzeit in Chemnitz

Auftragsverantwortlicher vor Ort
30.03. – 01.04.2026, Vollzeit in Chemnitz

SANITÄR-, HEIZUNG- UND KIMATECHNIK UND UMWELTECHNIK

Einstellen von Öl- und Gasfeuerstätten
30.03. – 01.04.2026, Vollzeit in Chemnitz

Gebäudeenergieberater (HWK)
04.09.2026 – 27.02.2027, Teilzeit in Chemnitz

METALL- UND SCHWEISSTECHNIK

Internationaler Schweißfachmann (IWS)
09.10.2026 – 25.06.2027, Teilzeit in Chemnitz

Konstruieren mit AutoCAD 2D
23.03. – 31.03.2026, Vollzeit in Chemnitz

Schweißtechnik modular – förderfähig durch Agentur für Arbeit und Jobcenter
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz und in Plauen

DVGW GW 330 – Schweißen Grundkurs und Verlängerungsprüfung
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz

GESTALTUNG UND RESTAURIERUNG

Gestalter im Handwerk
21.08.2026 – 17.03.2029, Teilzeit in Chemnitz

Schmieden
13.03. – 14.03.2026, Teilzeit in Chemnitz

ANSPRECHPARTNERIN Silke Schneider | Telefon: 0371 5364-160 | E-Mail: s.schneider@hwk-chemnitz.de | HWK-CHEMNITZ.DE/KURSPROGRAMM